



Gestern präsentierten die Elftklässler des BSZ ihre Abschlussarbeiten der Projektwoche Welterbe Montanregion. Susi Fritz (l.) aus der Klasse 11/1 zeigt Anna Golm vom Verein das Model der Alten Elisabeth. FOTO: ECKARDT MILDNER

Montangeschichte als Erlebnis

Freie Presse, 30.06.18

Im fächerverbindenden Unterricht haben Elftklässler des BSZ Freiberg viel über das bergbauliche Erbe erfahren – und eigene Projekte gestaltet.

VON ASTRID RING

FREIBERG – Die Übertageanlage am Schacht Alte Elisabeth steht nun als Modell im Klassenzimmer, und es gibt einen Film zu Welterbestationen in Freiberg – gestaltet von den

Elftklässlern des Beruflichen Schulzentrums „Julius Weisbach“ in Freiberg. Innerhalb eines vom Förderverein Montanregion Erzgebirge initiierten Projektes befassten sich 55 Schüler mit dem montanhistorischen Erbe in der Region.

In fünf Gruppen erarbeiteten sie verschiedene Themenbereiche. Während sich eine Gruppe dem Markscheidewesen um Julius Weisbach und dem Rothschnberger Stolln widmete, fertigten andere Schüler jenen Film über nominierte Welterbebestandteile in Freiberg an. Um Rohstoffe und Rohstoffphasen sowie Bergbau- und Altlastensanierung ging es in einem weiteren

Komplex. Die Schüler erforschten, was vom Bergbau bleibt und wiederkommt. Zudem standen Silber, Lithium, Uran & Co. auf der Themenliste – als Rohstoffe im Wandel. Gestern wurden die Ergebnisse der Projektwoche im Unterricht präsentiert. „Die Schüler haben ihre Aufgaben auf kreative Art umgesetzt“, resümierte Anna Golm, die gemeinsam mit Jörg Kracik vom Förderverein die Schüler betreute.

Finanziert werden die regelmäßig vom Förderverein in Schulen – auch grenzübergreifend – angebotenen Projekte zur Montanregion über den EU-Fonds für Regionalentwicklung und Vereinseigenmittel.